

NETZWERKEN IN NIEDERBAYERN

Unternehmensbefragung zur Personalrekrutierung

Das neue Schlagwort der Personalbeschaffung: Active Sourcing. Mittels Sozialer Netzwerke und Datenbanken werden potenzielle Bewerber ausfindig gemacht und kontaktiert, um sie als Mitarbeiter zu gewinnen. Bundesweite Studien berichten von rasant steigenden Nutzerzahlen in Sozialen Netzwerken zum Zweck der Personalgewinnung. Auch in Niederbayern?

„Active Sourcing? Nein. Wenn wir Leute brauchen, fragen wir bei uns herum, wen das interessiert.“ Wir wollten es genauer wissen und haben 150 Unternehmen in Niederbayern und Regensburg zu ihren Erfahrungen in Plänen befragt, Bewerber aktiv anzusprechen. Fokus: Hightech-Betriebe aller Größen, betroffen von Fachkräftemangel und Demografiewandel.

Das Interesse am Thema ist groß, ebenso die Skepsis. Ein Drittel aller Unternehmen ist noch völlig



Monika Gräter

„Bewusst und fachkompetent eingesetzt eröffnet Active Sourcing gerade für kleinere Unternehmen einen zusätzlichen Weg zur Mitarbeiterfindung“

unentschlossen. Immerhin 15 Prozent tasten sich mit einem Inserat ans Soziale Netz heran. Aber nur sieben Prozent planen, Bewerber aktiv anzusprechen – dann vorzugsweise per XING. Die Gründe, warum über 30 Prozent Active Sourcing

derzeit für sich ausschließen, sind vielschichtig. Vielen fehlt die Verbindlichkeit in den Kontakten. Mehr als die Hälfte scheuen den Zeitaufwand und sind von geringen Rücklaufquoten enttäuscht.

Großunternehmen scheinen die Nase vorn zu haben. Personalabteilungen berichten von Testballons auf facebook oder XING und geplanten Aktionen. Doch dann stecken sie in der eigenen Organisation fest. Die Abstimmung zwischen Marketing-, Personal- und Kommunikationsabteilung kommt nicht voran. Oder der entfernte Mutterkonzern diktiert Richtlinien zur Online-Nutzung, die für den hiesigen Bedarf nicht passen.

Die größte Hürde stellt aber die neue Technologie dar. Manch erfahrener Personaler möchte dies zu gern der kommenden Generation überlassen. Zu unübersichtlich und verwoben scheinen die vielfältigen

neuen Wege der Personalbeschaffung. Immerhin die Hälfte der Unternehmen hat schon mal Bewerber direkt auf eine Stelle angesprochen. Doch nutzen sie bislang – sehr selektiv und handverlesen – das direkte Umfeld. Mit ausführlichen Infos und Einblicken bemüht man sich dann um den Auserwählten und erinnert auch noch mal an die Anfrage, falls eine Antwort ausbleibt.

Active Sourcing im Kleinen wird also längst praktiziert. Und Netzwerken funktioniert in der Region besser als in mancher Metropole. Die Herausforderung besteht also darin, die Zielpersonen auch online zu suchen. Das Handwerkszeug dafür ist schnell erlernt, zumal es bereits externe Expertisen in Form von Literatur und Workshops gibt.

Monika Gräter
Unternehmensberatung
www.monika-graeter.com



WIR FÖRDERN ANFÄNGER UND ETABLIERTE

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir die Zukunftspläne junger Firmengründer genauso wie neue Vorhaben erfahrener Unternehmer. Gerne beraten wir Sie kostenfrei, wie Sie unsere Fördermöglichkeiten voll nutzen können. Tel. 0800 - 21 24 24 0